Grabenlose Leitungsverlegung

Artikel vom **24. November 2026**
Baumaschinen

Beim Fachforum BohrPlus 2026 in Berkheim zeigte Max Wild Verfahren der Horizontalbohrtechnik: Georadar, Ortung per RTK-GNSS, Kreiselkompass, digitale Bohrdaten und die Aufbereitung von Bohrspülung standen im Fokus der Veranstaltung für rund 300 Fachleute.



Das Fachpublikum sah Verfahren der Horizontalbohrtechnik live, darunter Hammerbohrungen, Pressbohrungen und Spülbohrungen (Bild: Max Wild).

Rund 300 Fachleute aus dem Bauwesen kamen in Berkheim zusammen, um sich über aktuelle Entwicklungen in der Horizontalbohrtechnik zu informieren. Die Max Wild GmbH stellte beim Fachforum BohrPlus 2026 Verfahren und Anwendungen für die grabenlose Leitungsverlegung vor. Auf dem Programm standen Fachvorträge, Gerätepräsentationen und Live-Vorführungen auf dem Gelände. Im Mittelpunkt standen Lösungen für die Trassenvorbereitung, die Ortung des Bohrkopfs, digitale Bohrdaten sowie die Aufbereitung von Bohrspülung und Bohrschlamm. Die vorgestellten Verfahren

zielen darauf ab, Baugrund und Bohrverlauf genauer einschätzen zu können, Risiken auf der Baustelle zu reduzieren und Ressourcen zu schonen. **Georadar und digitale Bohrlinien für die Trassenplanung** Bei der Erkundung des Baugrunds kam unter anderem Georadar zum Einsatz. Das Verfahren macht Strukturen und Auffälligkeiten im Untergrund sichtbar und kann vor, während sowie nach dem Trassenbau genutzt werden. Die Ergebnisse liefern einen vektorisierten und georeferenzierten Lageplan, der Anomalien im Baugrund zeigt. In Kombination mit 3D-Bohrlinien sowie unter Berücksichtigung von Biege- und Bohrradien lassen sich diese Daten für die Planung und Umsetzung von HDD-Bohrungen nutzen. So wird die Trasse kalkulierbarer, und mögliche Risiken für Bauablauf, Arbeitsschutz und Kosten lassen sich früher erkennen. **Ortung in Echtzeit und Bohrdaten in der Cloud** Für die präzise Ortung des Bohrkopfs wurden analoge und digitale Verfahren vorgestellt. Ein Schwerpunkt lag auf einem Walk Over RTK-GNSS, das die Bohrtrasse in Echtzeit vermisst und eine digitale Bohrlinie bereitstellt. Dadurch kann der Bohrfortschritt ohne externen Vermesser dokumentiert werden; zugleich werden Zeitverzug und Medienbrüche reduziert. Für Bereiche, die nicht zu Fuß erreichbar sind, wurde Kreiselkompass-Technologie gezeigt. Die Messgeräte ermitteln durch permanente Nordsuche während der Bohrung die Position des Bohrkopfs in Echtzeit. Die digitalen Daten können anschließend in die HDD-GIS-Cloud übertragen werden. Dort lassen sie sich aufnehmen, verarbeiten, speichern und zur Visualisierung von Bohrtrassen nutzen.



Die Live-Vorführungen fanden auf dem Firmengelände statt (Bild: Max Wild).

Bohrverfahren kombinieren und Spülung wiederverwenden Ein weiterer Schwerpunkt war die Kombination unterschiedlicher Bohrverfahren. Je nach Geologie, Topografie sowie Material und Größe der Rohre kommen Hammerbohrungen, Pressbohrungen oder Spülbohrungen zum Einsatz. Durch die passende Auswahl und Kombination der Verfahren sollen Leitungen präzise und auf die jeweilige Baustellensituation abgestimmt verlegt werden. Auch die Zusammensetzung der Bohrspülung wurde thematisiert. Sie wird an Bodenverhältnisse und technische Randbedingungen angepasst, da es keine universelle Rezeptur für alle Einsatzfälle gibt. Bohrschlamm und Bohrspülung werden mit dem Mudcleaner-System aufbereitet: Recyclinganlagen trennen feste Bestandteile von der Flüssigkeit, die anschließend wieder für Bohrungen genutzt werden kann. Laut Presseinformation lassen sich so Wasserverbrauch und zu entsorgender Bohrschlamm um bis zu 90 % reduzieren. Auch das abgetrennte Bohrgut kann aufbereitet und zu Sekundärrohstoffen verarbeitet

werden.

Hersteller aus dieser Kategorie

Zeppelin Rental GmbH
Graf-Zeppelin-Platz 1
D-85748 Garching
089 32000-0
info-rental@zeppelin.com
www.zeppelin-rental.com
Firmenprofil ansehen

Auktion & Markt AG, Autobid.de
Sandbornstr. 2
D-65197 Wiesbaden
0611 44796-750
autobid@auktion-markt.de
www.autobid.de
Firmenprofil ansehen

© 2025 Kuhn Fachverlag